

Zehn Mal Wissenswertes rund ums Auge

Wie entstehen „rote Augen“ bei Blitzlicht? Und weshalb ist die Pupille schwarz? Zehn Mal Wissenswertes rund ums Auge verrät es Ihnen.

1. Die Augenfarbe wird durch Pigmente in der Iris bestimmt. Braunäugige haben am meisten, Blauäugige am wenigsten.
2. Die Lebensdauer einer Wimper beträgt zwischen 100 und 150 Tagen. Am oberen Lid sind es rund 250, am unteren rund 100.
3. Visuelle Wahrnehmungen werden an über 30 Stellen im Gehirn verarbeitet.
4. Von allen Sinnesorganen gelangen rund 2,5 Mio. Nervenfasern ins Gehirn. Die Augen liefern davon den Löwenanteil von 2 Mio.
5. Die Pupille ist keine schwarze Fläche, sondern ein Loch in der Iris. Durch sie gelangt Licht auf die Netzhaut. Schwarz ist sie, weil es im Auge dunkel ist.
6. „Rote Augen“ bei Blitzlicht entstehen, weil Licht direkt durch die Pupille auf den rot durchbluteten Augenhintergrund trifft und reflektiert wird.
7. Über 80 Prozent der Menschen haben ein verstecktes Schielen. Nur bei wenigen führt es aber zu Beschwerden.
8. Ein Prozent der Frauen und zehn Prozent der Männer leiden an einer Farbenfehlsichtigkeit und können rot und grün nicht unterscheiden. Farbenblindheit ist ein anderes Phänomen – eine seltene, starke Sehbehinderung.
9. Bei Neugeborenen fehlt die „Sehschärfe“, sie unterscheiden nur Hell und Dunkel.
10. Eine Träne wiegt etwa 15 Milligramm. In einem Leben produziert der Mensch rund 28 Liter davon.

Kennen Sie Ihren blinden Fleck?

Schliessen Sie das linke Auge, halten Sie die Broschüre 10 Zentimeter vor Ihr Gesicht und fixieren Sie mit dem rechten Auge den kleinen Punkt. Vergrössern Sie nun den Abstand langsam, bis der grosse Punkt verschwindet.



Die Erklärung dazu: Wo der Sehnerv in die Netzhaut stösst, befinden sich keine Sehzellen. Das Gehirn gleicht das aber dadurch aus, dass es diesen Bereich mit den umliegenden Farben und dem Bild des zweiten Auges ergänzt.